

Die erste Predigt.

Vonder alten Bergstad Sarepta in gelobten Lande/und was die Sareptanische Religion gewesen/und das Bergwerck auch ein gnädiger Segen und gute Gabe Gottes ist/und Bergleut in einem seligen Stand stehen

I. Regum am 17.



Seligsten Freunde im HERRN / und
Christliche Bergleut / weil wir heut im
Namen des HERRN zusammen kommen/
wollen wir erstlich unserm lieben Gott
von grund unser s hertzen/im Namen Jesu
Christi dancken / der diß lobliche Berg-
werck für sieben und dreyßig Jahren hat
auffkommen lassen / eben umb die zeit da

I 5 5 3.

Wenn Jo-
chimstal
auffkommen.

das Evangelium in den benachbarten Kirchen mit freuden an-
gieng/und der in dieser Wildniß ein schön Regiment bestellet/
fried und wolfart hieher bescheret/und viel reiche gâng hat auß-
schürffen lassen/darauff grosse Lußbeut gefallen.

Der auch gnädigen frieden / und ein lobliche zucht/ und fein
Bürgerlich wesen hie gepflanzet/und diese Gemeine mit getrei-
de/fleisch und wein zur guten nothdurff versorget / und welches
für allen leiblichen oder zeitlichen gaben Gottes / sonderlich
danckens werth ist / der durch Gottselige Obrigkeit/hieher die
reine Lehre gebracht/un biß diese stund/auch in verenderung der
Regiment gnädig erhalten. Darfür wir unserm getreuen
Gott herzlich dancksagen/der ihm auß diesen Gebürge/eine heil-
lige Kirche/durchs wort der gnaden/samen läßet/darinn er hie
und in alle ewigkeit wil gepreiset werden.

Wie wir hiemit auch ihm ferner dancken / daß er durch gute
Leut/eine Christliche und berühmte Schule hie hat anrichten/
und viel feiner Leut erziehen lassen. Item die Kirch/Schul/
Gemein und Spital / in schweren und gefährlichen zeiten mit

A

gnä